

Stör, Nielas, in der Judengafs, † 1562/63 ¹⁴⁾.
Strobel, Mathes, beim Rosenbad, † 1572; dessen Ehefrau Margareta † 1571.
Sufsin, Anna Erasmus, neben der gulden Gans, † 1566.
Suefsin, Barbara Erasmus, am Weinmarkt, † 1549.
Suefsin, Margareta Erasmus, am Panerperg, † 1537.
Traut, Wolf, † 1520 (zuerst stand Trautman dorten, die letzte Silbe wurde aber gestrichen) ¹⁵⁾.
Wagnerin, Anna Salome, im Stopselgefslein, † 1570/71.
Wolgemut, Michel, † 1519.
Wolgemut, Michel, junger Gesell, unter der Vesten, † 1540/41.
Zeidler, Balthasar, hinter den Parfusern, † 1550.

Nürnberg.

Hans Bösch.

Nachtrag zu dem Aufsätze: Die Skulpturensammlung des germanischen Nationalmuseums u. s. w.

m letzten Absatze auf S. 60 dieses Bandes und auf S. 62 haben wir von zwei Reliefgruppen schwäbischen Ursprunges gesprochen; man hat bezweifelt, daß die knieenden weiblichen Figuren Heilige sind und Donatorinnen in denselben vermutet, umsomehr, als die Hände derselben lose und die Attribute, obwohl alt, doch noch an dieselben befestigt sind. Demgegenüber möchten wir noch betonen, daß diese Flügel doch eine Mittelgruppe voraussetzen, wol Maria mit dem Kinde, und daß ja die Meister der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts häufig die Himmelskönigin von Gruppen Heiliger umgeben darstellen, von denen einzelne, das Kind anbetend, knien, andere stehen, so daß die Stellung durchaus nicht dagegen spricht, daß die weiblichen Figuren Heilige sind.

Herr Oberpfarrer Wernicke in Loburg hatte die Freundlichkeit, uns darauf aufmerksam zu machen, daß gleichzeitige verkleinerte Nachbildungen beider Gruppen sich in der Sammlung der Lorenzkapelle zu Rottweil am Neckar befinden, was also den schwäbischen Ursprung bestätigt.

Nürnberg.

A. Essenwein.

brochene Gebew den Schreiner In eingeleger Arbeit dienstlich“ (12 Bll.) auf, welche die Jahreszahl 1567 trägt und als deren Verfasser „Lorentz Stoer, Maller Burger Inn Augspurg“ genannt wird, der also von Nürnberg dorthin übersiedelt ist. Nagler kennt ihn in seinem Künstler-Lexikon (XVII, S. 392) nur als Augsburger Maler und Formenstecher. Eine 1617 bei Steffan Michelspacher in Augsburg erschienene Ausgabe desselben Werkes ist auf S. 1935 von Vol. II des „Universal Catalogue of Books on Art“ verzeichnet. Dasselbst wird die Ausgabe von 1567 als erste angegeben, da aber schon 1555 das Druckprivilegium erteilt wurde, so dürfte der Ausgabe von 1567 wol noch eine andere, vielleicht die undatierte vorangegangen sein, die Nagler a. a. O. erwähnt.

14) s. Zahn's Jahrbücher I, S. 226.

15) s. Quellenschriften f. Kunstgesch. X, S. 136.